Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1984)

Heft: 5

Artikel: Blancmange

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052728

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer kennt nicht Blancmange - bestimmt eine der besten, ideenreichsten und fantasievollsten Techno-Pop Gruppen der heutigen Zeit. Seit ihrer ersten, einfach durchwegs umwerfenden LP "HAPPY FAMILIES" sind die beiden Engländer von BLANCMANGE auch bei uns keine Unbekannten mehr. Songs wie "Waves","Blind Vision" oder "That's Love, That it is" (das auch schon zweimal im NEW-LIFE-Countdown mit drin war) waren auch bei uns in Kontinental-Europa mittlere Hits. Nur wenige aber wissen, dass BLANCMANGE, denen der absolute Durchbruch trotz ihrer zahlreichen Supersongs bisher versagt blieb, schon seit anfangs 1979 bestehen.

Die Gruppe setzt sich zusammen aus dem Sänger und Gitarristen <u>Neil Arthur</u>, einem Engländer von grosser Gestalt und ausgeprägtem Sinn für schwarzen Humor und dem seriösen Keyboarder Stephen Luscombe, der als einer der besten Techno-Freaks der Szene gilt. Stephen stellt die mehr experimentelle Hälfte des Duos dar und hat vor BLANCMANGE schon in unzähligen Electro-Techno-Popgruppen gespielt, unter anderem bei den legendären "ENO". Neil, die andere Hälfte des ungleichen Duos hingegen ist ein eingefleischter Beatles, Fats Waller und Elvis Fan und tendiert mehr zur konservativen Musik.Wie die beiden Engländer zusammenfanden, das lest Ihr in der

ANCMANG

BLANCMANCE

Ein gemeinsamer Freund, der zusammen mit Neil die Kunstschule besuchte, machte die beiden bei einer Party erstmals miteinander bekannt. Die Tatsache, dass beide Graphik-Designer gelernt hatten, war ziemlich das einzig Gemeinsame der beiden. Zu jener Zeit, Ende 1978, spielten Neil und Stephen beide in zwei verschiedenen Bands und begannen, sich gegenseitig interessiert die musikalischen Fortschritte abzuschauen. Schliess-lich trat Stephen als Keyboarder in Neil's Band ein – leider dauerte diese Zusammenarbeit jedoch nur wenige

Wochen und die Band trennte sich wieder. Schon kurz darauf beschlossen Neil + Stephen, es nochmalsdiesmal als Duo - zu versuchen. Mit einigen Küchenutensilien und zwei, drei Instrumenten und einem Casettenrecorder begannen sie Ende 1978 herumzupröbeln: Das Resultat war die allererste Blancmange-Aufnahme.

Wie experimentell die ersten Stücke auch gewesen sein mögen; die beiden liessen sich durch aktuelle Trends und Musikstilrichtungen nicht beeinflussen und pröbelten unbeirrt an ihrem eigenen Sound weiter. Jetzt musste nur noch ein Name für die Gruppe gefunden werden. Die Idee dazu kam ihnen an einer von Stephens Partys, wo ausschliesslich Süssigkeitenunter anderem Häschenförmige Mandel-Puddings (=BLANCMANGE) in allen Farben aufgetischt wurden. Die Idee mit den Häschen-Puddings kam so gut an, dass Neil & Stephen ihre neue Gruppe

prompt BLANCMANGE tauften.

Das war 1979 - Blancmange waren geboren. Der erste Live-Auftritt im Harrow College of Art, der Kunstschule wo Neil Graphiker gelernt hatte, war ein voller Erfolg und wurde so begeistert aufgenommen, dass BLANCMANGE beschlossen, eine Platte aufzunehmen. Das Resultat war die schreckliche Mini-LP "<u>Irene and Mavis</u>", die jedoch-zum grossen Erstaunen der Plattenfirma Blaah Musik/Rough Trade und BLANCMANGE's selbst-zu einem Verkaufsschlager in der jungen englischen NEW WAVE-Szene wurde. Die Songs dieser EP glichen denn auch mehr ihren frühen Soundexperimenten als den Songs der BLANCMANGE, wie wir sie heute kennen. "Irene and Mavis" ist heute sehr gesucht und wenn überhaupt, nur noch zu horrenden Preisen auf dem Schwarzmarkt erhältlich. Ermutigt durch den unerwarteten Erfolg, liessen BLANCMANGE weitere umjubelte

Konzerte in und um London folgen. Im September 1990, also etwa zu der Zeit, als auch Depeche Mode ihre ersten Konzerte gaben, Die erste Single von BLANCMANGE



spielten BLANCMANGE im Vorprogramm von B-Movie im "Bridge

House Club" in Canning Town/London (im selben Club hielten auch Depeche Mode einige ihrer allerersten Konzerte!). Bei diesem Konzert trafen sie auf B-Movie-Manager Stevo vom damals unabhängigen Kleinstlabel "Some Bizzare"(Cabaret Voltaire, The The, B-Movie), der für ein Sammelalbum verschiedene Techno/New Wave-Gruppen suchte. Stevo war derart begeistert von BLANCMANGE's Auftritt, dass er sie darum bat, diesem Album auch ein Stück beizusteuern. Neil + Stephen zögerten keine Sekunde und so erschien erstmals ein echtes Synthie-Stück im typischen BLANCMANGE-Sound auf Platte:"Sad Day". Trotzdem; bis zur nächsten Platte von BLANCMANGE sollte es noch über ein Jahr gehen.

Die beiden"Puddings"legten in dieser Zeit bewusst das Schwergewicht ihrer musikalischen Tätigkeit auf Live-Gigs und Kompositionsarbeiten. Bei mehreren Konzerten in und um London vermochten BLANCMANGE ihre Fangemeinde ständig zu vergrössern und trafen schliesslich auch auf Martyn Ware, der eben zusammen mit Craig Marsh "THE HUMAN LEAGUE" verlassen und B.E.F. (British Electronic Foundation) und deren Ableger "HEAVEN 17" (mit Sänger Glenn Gregory) gegründet hatte. Martyn Ware

IFE

NEW LIFE



NEW LIFE



BLANCMANGE NEW LIFE NEW LIFE

ANCMANG LANCMANG BLANCMANGE BLANCMANGE

DISCOGRAPHIE ### ******* Irene & Mavis-EP (Mini-LP) April Sad Day auf einem Sammelalbum 1981 Januar der "Some Bizzare-Records" 12" God's Kitchen / I've seen the word 7" God's Kitchen / I've seen the word März BLANX 1 BLANC 1 12" Feel Me / Feel Me Instrumental 7" Feel Me / Feel Me Instrumental Juli 1982 BLANX 1 1982 LP Happy Families Oktober 12" Living on the cailing / Running thin 7" Living on the cailing / Running thin 1982 Oktober BLANX 3 BLANC 3 12" Waves / Business Steps The Game above my head 7" Waves / The Game Above my head Januar BLANC 3 12" Blind Vision / Heaven knows where heaven is / On our way to 7" Blind Vision / Heaven knows where April 1983 BLANX 4 BLANC 4 12" That's Love That it is / Vishnu 7" That's Love That it is / Vishnu November 1983 BLANX 5 BLANC 5 12" Don't tell me / Get out of that 7" Don't tell me / Get out of that April MANGE TOUT 1984

versprach ihnen, mit einigen Demo-Tapes zu helfen. Neil und Stephen sagen heute übereinstimmend, dass dieses Treffen und die folgenden Aufnahmen einer der schönsten Momente ihres Lebens war, quasi der erste Schritt zur endgültigen BLANCMANGE.



neuste Foto von Neil Arthur und Stephen Luscombe Das

Der Rest von 1981 bedeutete dann hart Arbeit für Blancmange. Die Chance ihres Lebens rückte heran: Erstmals ging es auf ausgedehnte Tourneen. Sie spielten zuerst im Vorprogramm von Grace Jones

Japan und waren dann Depeche Mode's Vorgruppe auf ihrer ersten, grossen England-Tournee: endlich spielten sie vor grossem Publikum - alles in allem eine furchterregende Erfahrung, die sie aber in kürzester Zeit von Gelegenheitsmusikern zu erfahrenen Profis machte. Im Februar 1982 fruchtete dann endlich die Bemühungen Ware's und Blancmange's, einen Plattenvertrag zu bekommen: London Records (zum DECCA-Polygram Konzern gehörend) war begeistert von den Demo-Tapes, die Blancmange mit Martyn Ware aufgenommen hatten. Mit Mike Howlett gings in Degessert von den Demo-Tapes, die Blancmange mit Martyn ware aufgenommen hatten. Mit Mike Howlett gings in die Studios und raus kam ihre sensationelle, erste Single "God's Kitchen/I've seen the word", die einen frischen Hauch von Originalität und Leichtigkeit in die übersättigte Musikszene brachte. Die Single erreichte Platz 65 der Charts und erschien auch als Maxi. Weitere Konzerte als Vorgruppe von Depeche Mode, aber auch als Hauptgruppe folgten und im Juli folgte bereits die zweite, etwas härtere und schnellere Single "Feel me", die Platz 46 in den Charts erreichte. Mit einem einmaligen Erfolgskonzert im "Raquel's Club" in Basildon am 22. Juli bedachten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 auch 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eich RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eine denkten eine RIANCMANGE bei ihren Freunden von Derecht Mede 2012 denkten eine RIANCMANGE bei ihren Entwelle 2012 denkten dankten sich BLANCMANGE bei ihren Freunden von Depeche Mode, mit denen sie zweimal

dankter.

toure

Syn

Ere

Fur Verwirrung hat der Gruppennamen

Ere

Syn

Ere

Fur Verwirrung hat mar gesorst z.s.

Filmkonner seorst z.s.

Filmkonner touren durften. Vor allem Andy Fletcher steht auch heute noch auf Blancmange's Synthie-Sound: Erste Fernsehauftritte und weitere Konzerte standen auf dem Programm und allmählich wurden BLANCMANGE zu gefragten Stars. Mit ihrem Top 10 Album "HAPPY FAMILIES", das am 2. Oktober 1982 erschien, haben die beiden Engländer den Vogel abgeschossen: Ein ganzes Album, bestehend aus lauter Ohrwürmern lieferten die beiden ab. Jetzt stand auch ihrer

nüchsten Single nichts mehr im Wege. "Living on the ceiling", der Supersong mit dem herrlichen, orientalisch klingenden Synthie-Sound, erschien zwei Wochen nach dem Album und entwickelte sich in kürzester Zeit zum ersten Superhit der beiden "Puddings".Die im Januar ausgekoppelte, vierte Single "Waves" schliesslich schaffte es auch in Deutschland, zu einem mittleren Hit zu werden. Zwischen den beiden Singles waren BLANCMANGE damit beschäftigt, Soundtracks für zwei Filme und die

Musik für ein Ballett zu komponieren. Leider ist diese Musik bis zum heutigen Datum noch niergends erhältlich. Es handelt sich jedoch ausschliesslich um instrumentell/experimentelle Stücke. Eine Kostprobe davon ist auf der Rückseite der 5. BLANCMANGE-Single "Blind Vision" zu hören: "Heaven knows, where heaven is" ist ein lockeres, leichtes instrumental Stück, zu dem man gerne das Tanzbein schwingen möchte. Die Single "Blind Vision"weist aber auch sonst einige erwähnens-

Besonderheiten auf:



NEW LIFE <





NEW LIFE

Pragen An: >BLANCMANGE



NEW LIFE

STEPHEN: Der Seriöse



Der BLANCMANGE-Fan-Club hat seine Mitglieder einmal aufgefordert den beiden BLANCMANGES Fragen zu stellen. Die besten Fragen hat der Fan-Club kürzlich veröffentlicht. Natürlich möchten wir Euch die teilweise recht witzigen Antworten nicht vorenthalten:

1. Was war der Höhepunkt eurer Karriere bis 1983?

Stephen: Für mich waren es die drei Konzerte, die wir im Juni 1933 in Cambridge, Blackburn und Aylesbury gaben.
Cambridge, weil es so anders war als alle anderen,
Blackburn, weil Neil da Geburtstag hatte und eine Ueberraschungstorte auf die Bühne brachte und Aylesbury
mochten wir beide - das Publikum war grossartig und
die Belegschaft des Aylesbury-Klosters empfing uns
wirklich herzlich.

2. Was für Instrumente braucht ihr, um Eure Songs aufzunehmen?

Beide: Jupiter 8, Poly 6, Korg MS 20, Emulator, Klavier, Gittarre, Karinette, Trumpete, Bohrer, Kamm und Papier, Polizeipfeife...

3. Wenn ihr nicht graphische Zeichner und nicht Blancmange wärt, was würdet ihr dann jetzt tun?

Stephen: Ich wäre Parkwächter/Parkaufseher

Neil: Schwimmlehrer, oder ich würde einen Roman schreiben mit dem Titel "Das Rheingestein-Zeitalter in den Yorkshire-Tälern" oder "Reiseführer durch Schlaglöcher".

4. Was war das Schwierigste am Anfang von BLANCMANGE?

Stephen: Das Schwierigste war, mit Neil in Kontakt zu kommen, wenn es dringend war, weil er so eine schreckliche Zimmerwirtin hatte und nur von 17-18 Uhr telephonieren durfte.

5. Wurdet ihr von eurem Erfolg überrascht.

Beide: Ja, wir waren sehr überrascht!

6. Was haltet ihr von der gegenwärtigen Musikszene? Was würdet ihr verändern?

Beide: Auf die Gefahr hin, jetzt ins Fettnäpfchen zu treten, würden wir sagen: "Leben und Leben lassen Und warum verändern? Lass sie nur weiterrumpeln in ihrer eigenen, süssen Art.

7. Was war das Peinlichste, was ihr live schon erlebt habt?

Stephen: Als wir uns im "Limit Club" in Sheffield total besoffen auf die Bühne wälzten, alle Tapes umschmissen und total vergassen, "God's kitchen" zu spielen, was damals unsere neue Single war.

Neil: Live am Radio stellte ich "I've seen the word" als "I can't explain" vor!



Die lustigste Sache passierte jedoch in Manchester, wo wir als Depeche Mode's Vorgruppe auftraten. Ich musste etwa nach der Hälfte des Gigs auf die Toilette. Ich verliess also die Bühne und liess Stephen allein weiter spielen. Als ich auf dem Klo sass, hörte ich, dass ich nur noch ein paar Sekunden hatte, um auf die Bühne zurückzukehren und "I can't explain"zu singen. Ich beendete mein "Geschäft" schleuderte di Klo-Tür auf und hastete den Korridor entlang der zur Bühne führte. Dann rutschte ich auf dem auf Hochglanz polierten Boden aus und stürzte über die Monitoren geradewegs auf die Bühne; ich konnte meinen Sturz nur aufhalten, indem ich mich fallend an den Mikro-Ständer klammerte. Der Anfang des Songs klang dann ein bisschen seltsam....

8. Auf der B-Seite von "Happy Families" heisst es einmal "Sad Day for Helen". Wer ist Helen?

Neil: Helen ist seit 5 Jahren meine Freundin.

9. Welches sind eure Lieblingssandwiches?

Stephen: Fischpaste. Ich kann Sandwichaufstriche nicht ausstehen!

Neil: Ei, Mayonnaise und Kresse

10. Wenn ihr jemand anders sein könntet, wer würde das sein?

Stephen: Ich möchte Mutter Theresa sein.

Neil: Ich bin glücklich, so wie ich bin, hätte aber nichts dagegen Tommy Cooper zu sein und seine Spässchen zu machen.

11. Tragt ihr beide ein Pyjama im Bett?

Neil: Nein! Das ist eine freche Frage!

Stephen: Nein, ich trage ein rosarotes Seiden-Négligée.











NEW LIFE







STEPHEN ALFRED LUSCOMBE
29.10. 1954
1,73 m
Blau-Grau
Blond
58 Kg
Nightclubbing, Schwimmen Pflanzen, Kunst, Kochen
Grafik-Designer
ein Mops namens Fred
Gut essen und trinken komfortable Häuser für sich alleine zu sein
zu etwas gezwungen zu werden Fussball arglose Menschen
Blau und Pink
orientalisch, französisch
Devine, John Talbot Bette Davis
Eno, YAZOO, Billie Holiday

Blau-Grau
Blond
58 Kg
Nightclubbing, Schwimmen Pflanzen, Kunst, Kochen
Grafik-Designer
ein Mops namens Fred
Gut essen und trinken komfortable Häuser für sich alleine zu sein
zu etwas gezwungen zu werden Fussball arglose Menschen
Blau und Pink
orientalisch, französisch
Devine, John Talbot Bette Davis
Eno, YAZOO, Billie Holiday Eartha Kitt
"Love Letters" von Ketty Lester
Cruel, Feel me
"River Deep Mountain High" von Ike & Tina Turner
Eno,Elisabeth I
Mit Delphinen zu schwimmen
Rückflug von Guernsey (Ka- nalinsel) in einem vorsint- flutlichen Flugzeug.
herumkommandiert zu werden
Ferien in einer total fremden Kultur, z.B. Tibet oder

NAME
GEBURTSDATUM
AUGENFARBE
GEWICHT
HOBBIES
FRUEHERER BERUF
HAUSTIERE
LIEBT AM MEISTEN
HAT NICHT GERNE
ESSEN
MENSCHEN
MUSIKGRUPPEN
BLANCMANGE-SONGS
DIE ERSTE GEKAUFTE PLATTE
DURCH WEN AM MEISTEN BEINFLUSST?
DIE SCHOENSTE ERFAHRUNG
DIE SCHLIMMSTE ERFAHRUNG

	NEN
NAME	NEIL ARTHUR
GEBURTSDATUM	15.6. 1958
GROESSE	1,89 m
AUGENFARBE	Dunkel-Blau
HAARFARBE	Braun
GEWICHT	78 Kg
HOBBIES	Bücher Brief Wandern
FRUEHERER BERUF	Illustrator,
HAUSTIERE	
LIEBT AM MEISTEN	Das Nachtleb Leder Reizwäsche
HAT NICHT GERNE	Ein Hund, de 04.30 Uhr voi bellen begin
FARBEN	dunkles Meert
ESSEN	französisch
MENSCHEN	Ehrliche Leut
MUSIKGRUPPEN	Fats Waller, Eno
	"Music for Ai
BLANCMANGE-SONGS	Waves, Holida
- DIE ERSTE GEKAUFTE PLATTE	"I Can't get von den Rolli
DURCH WEN AM MEISTEN	Vater und Mut
- DIE SCHOENSTE ERFAHRUNG	Geheim:
- DIE SCHLIMMSTE ERFAHRUNG	Geisterhafte und nicht wis kommen./ Sche
HASST AM MEISTEN	Unwissenheit/ "Yeah:" sager
IDEALVORSTELLUNG VON SUPER-FERIEN	Heisse Länder oder Yorkshir

•
NEIL ARTHUR
15.6. 1958
1,89 m
Dunkel-Blau
Braun
78 Kg
Bücher Briefmarken, Trinken Wandern
Illustrator, Grafik-Designer
Dog North Labor

Reizwäsche				
Ein Hund, der jeden Morgen um 04.30 Uhr vor dem Haus zu				
bellen beginnt				

L	
	dunkles Meerblau
	französisch
Γ	Ehrliche Leute

Fats Eno	Wa	alle	٠,	Elvis,	Beatles	
"Muei	-	For	Δ.	inponto!!	W05	•

01d SI	A	,	
Waves,	Holiday	Camp	

"I Can't	get no	Satisfaction"
von den F	Rolling	Stones

Vater	und	Mutter/"Rhythm	Box"

oci (oziii ș						
Gei	ste	haf	te	Gerä	usch	
9		120 000			100	

he hören ssen woher sie ecks ausstellen

/Leute die "Oh" und

er - doch halt; Wales

Der Ort wo ich jetzt wohne

24 Stunden am Tag bei der Sache sein.



Afrika

und erleben.

Ein Haus auf den Klippen über dem Meer

Soviel wie möglich tun





IDEALVORSTELLUNG VON _

EINEM ZUHAUSE

- LEBENSZIEL-

NEW LIFE

